

Abschiedsbrief zum Ablauf der Amtszeit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 18. Januar 2015 haben Sie mir mit deutlicher Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Seit dem 01. April 2015 durfte ich nun bereits seit mittlerweile 7,5 Jahren Bürgermeister der Stadt Trochtelfingen sein – ich bin und war es sehr gerne. Dieses Amt bedeutet mir sehr viel.

Ich habe mich damals, im Jahre 2014/15 zur Wahl gestellt, weil ich hier, in der Stadt, in der ich mittlerweile zuhause bin, etwas bewegen, weil ich auf die künftige Entwicklung und die Veränderungen welche auf die Stadt Trochtelfingen zukommen, Einfluss nehmen will. Ich war sehr dankbar für das Vertrauen, das mir mit der Wahl im Jahr 2015 entgegengebracht wurde, und ich bin froh, heute sagen zu können, dass es für mich persönlich die richtige Entscheidung war. Ich bin überzeugt davon, dass es während meiner Amtszeit gelungen ist, in der Stadt Trochtelfingen wichtige und richtige Weichen zu stellen.

Wenn ich jetzt auf diese beinahe 8 Jahre zurückblicke, dann gab es Jahre, in denen es nach oben ging, und Jahre, in denen wir mit mannigfachen Herausforderungen zu tun hatten. Flüchtlinge, die Corona-Pandemie und ebenso das durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg ausgelöste schwierige wirtschaftliche Umfeld von sinkenden Steuereinnahmen und steigenden Ausgaben haben die eine oder andere Diskussion im Gemeinderat beeinflusst.

Eine Wende ist an dieser Stelle aus heutiger Sicht noch nicht zu erkennen, dennoch haben sich sowohl die Entwicklung der Stadt als auch die Finanzlage insgesamt positiv entwickelt.

Herausforderungen gab es mehr als genug. Doch alles in allem darf ich heute feststellen: In den vergangenen beinahe 8 Jahren ist in Stadt Trochtelfingen eine ganze Reihe wegweisender Projekte realisiert worden. Gerne möchte ich an dieser Stelle an ein paar Projekte erinnern, die mir ein besonderes Anliegen sowie für die Stadt Trochtelfingen von großer Bedeutung waren.

Dazu gehören in erster Linie alle Maßnahmen, welche die Stadt Trochtelfingen zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune zu machen. Dabei denke ich vor allem an die Sanierung-, den Umbau und die Erweiterung der Werdenbergschule, sowie an die Schaffung weiterer Kindergartenplätze. Ebenso wichtig war mir die Erschließung neuer Wohngebiete, Apolloniaweg, Hubäcker, Seite II sowie die in der Entwicklung befindlichen Wohngebiete in Trochtelfingen selber. Des Weiteren

konnte die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes auf den Weg gebracht werden. All diese Maßnahmen haben neue Perspektiven eröffnet und den Standort gestärkt. Ebenso wurde mit der erstmaligen Erstellung einer Breitbandkonzeption der wichtige und richtige Weg für eine kommunale Glasfaserinfrastruktur der Zukunft begangen. Als ein besonderes Projekt um die Lebensqualität für die gesamte Stadt zu erhalten, wurde die Renaturierung des Lauchertsees und die Aufenthaltsqualität durch einen neuen Kiosk und der Freizeitmöglichkeiten vor Ort erfolgreich umgesetzt.

Ich bin froh, hier Impulse gegeben zu haben. Die Projekte konnten jedoch nur erfolgreich umgesetzt werden, weil eine Mehrheit sie befürwortet und an ihnen mitgewirkt hat. Sie beruhen auf gemeinsamen Anstrengungen, auf dem Wirken von mir, von den Mitgliedern des Gemeinderates aber insbesondere von der Verwaltung sowie von beteiligten Bürgern und Unternehmen. Auch wenn der Bürgermeister an der Spitze steht, kann er allein nichts durchsetzen. Das war mir immer bewusst.

Neben der Beschlussvorbereitung mit dem Gremium des Gemeinderates und den Parteien war mir immer wichtig, im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürger zu sein und nach Möglichkeit diese frühzeitig über anstehende große Projekte zu informieren und sie in die Planungen einzubeziehen. Denn kommunalpolitische Entscheidungen betreffen die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt. Sie sehen und spüren unmittelbar, was beschlossen oder nicht beschlossen wurde. Aus diesem Grund war und ist Transparenz und Bürgerbeteiligung enorm wichtig.

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten heute, dass wichtige Entscheidungen nicht über ihre Köpfe hinweg getroffen werden, sie wollen mehr Demokratie, mehr Beteiligungsmöglichkeiten, heute selbstverständlich auch im Internet. Demokratie braucht Offenheit, Demokratie braucht Austausch und Dialog. Es muss klar und für jeden ersichtlich sein, wie Ziele entwickelt und umgesetzt werden. Demokratie funktioniert nur gut, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger gut vertreten fühlen und wenn sich viele für unsere grundlegenden Werte stark machen. Dies bedingt jedoch auch den Respekt und die Gegenseitige Erwartungshaltung realistisch zu halten und zu bedenken das hinter jeder Arbeit Menschen stehen welche diese umsetzen müssen.

In den letzten Wochen und Monaten habe ich daher sehr viele Gespräche mit Bürgern, Vereinsvertretern und mit Mitgliedern aus dem Gemeinderat geführt. Eine weitere Amtszeit von 8 Jahren wird von mir selbst sehr viel Verlangen. Unter anderem sehr viel Zeit, Kraft und Energie zum Abwägen der immer stärker zur

Geltung kommenden individuellen Interessen Einzelner. Auf Grund der vor der Stadt Trochtelfingen stehenden Herausforderungen bedarf es daher dem vorbehaltlosen und vollen Einsatz des Bürgermeisters und dem Rückhalt bei allen Beteiligten.

Insbesondere die genannten Gespräche mit den Gremiumsmitgliedern in den letzten Wochen und Monaten haben in mir die Erkenntnis reifen lassen, dass ich nicht mehr zu 100% hinter einer weiteren Amtszeit stehen kann. Aus diesem Grund **werde ich meine Unterlagen zur Bewerbung um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Trochtelfingen nicht einreichen und verzichte hiermit auf eine weitere Kandidatur.** Dies ist eine Entscheidung welche ich mir sehr gut überlegt habe und welche mir nicht leichtgefallen ist, da mir die gesamte Stadt, mit allen Bürgerinnen und Bürgern in den letzten 8 Jahren ungemein ans Herz gewachsen ist. Insbesondere muss ich feststellen, dass innerhalb der letzten Jahren die Zeit für Privates oder Familiäres fast komplett auf der sogenannten Strecke geblieben ist. Man weiß, dass die Wahl zum Bürgermeister mit vielen Herausforderungen verbunden ist, wie sich diese im Einzelnen auswirken oder auf einen Einwirken, kann man jedoch erst danach beurteilen.

Was mich am meisten bewegt hat in den letzten 8 Jahren waren die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Man bekommt mit, mit welchen persönlichen, beruflichen oder familiären Herausforderungen eben diese Menschen zu kämpfen haben. Aus diesem Grund lag mir stets viel daran, im direkten Gespräch zu erfahren, was die Trochtelfingerinnen und Trochtelfinger bewegt, und mit allen im Dialog zu bleiben, die in und für unsere Stadt tätig sind. Mit den Verbänden und Vereinen, mit den Kulturschaffenden und Unternehmern sowie den ehrenamtlich Tätigen. Ich habe es immer als großes Plus erlebt, dass es in Trochtelfingen viele bürgerschaftlich engagierte Menschen gibt. Dies ist etwas das Trochtelfingen auszeichnet. Daher möchte ich Ihnen allen, mit denen ich in den vergangenen knapp 8 Jahren zusammenarbeiten durfte, hiermit ausdrücklich Danke sagen.

Es gilt auf diesem Weg auch jenen den Dank zum Ausdruck zu bringen, welche auf außergewöhnliche Weise die Arbeit der Verwaltung begleitet haben. Dem Gemeinderat – Ihnen war es immer wichtig die Zukunft zu gestalten. Sie haben meine Amtszeit manchmal mit Widerspruch, aber auch mit Zuspruch begleitet. Rückblickend ist es einfacher Dinge zu beurteilen, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt entschieden werden müssen. Daher würde ich im Hinblick auf die Vergangenheit einzelne Dinge anders machen, dennoch bin ich im Hinblick auf die in Anzahl und Umfang bereits genannten Projekte insgesamt zufrieden mit unserer Arbeit. Ich war immer froh, dass es in Trochtelfingen möglich ist, über

ideologische Grenzen hinweg zu guten Lösungen zu gelangen oder einen für alle Beteiligten annehmbaren Kompromiss zu finden. Das hat dazu beigetragen, dass wir den sehr begrenzten Gestaltungsrahmen, den eine Kommune hat, auch ausschöpfen konnten.

Danken möchte ich insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, auf Sie alle konnte ich mich stets verlassen und sie haben mich stets in allen Bereichen unterstützt.

Und – heute dürfen es auch ein paar private Worte sein – ein ganz besonderer Dank gilt meiner Lebensgefährtin und meinen Eltern, die meine beruflichen Ziele unterstützt und mitgetragen haben. Das war für sie nicht immer leicht. Wenn jemand eine Führungsposition in der Öffentlichkeit erreicht, ist die Familie, die Lebensgefährtin mitbetroffen. Der Alltag verändert sich, auch auf die Partnerin kommen, ohne dass sie selber ein Mandat erhalten hat, bestimmte Erwartungen zu und natürlich bleibt bei einem verantwortungsvollen Amt immer deutlich zu wenig Zeit für die Familie. Das ist heutzutage eine enorme Herausforderung der man sich stellen muss. Dennoch ist es aus meiner Sicht erforderlich und notwendig, Zeit für die Familie, aber auch sich selber zu finden und zu nehmen. Auch für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sollte es möglich sein, Beruf und Familie vereinbaren zu können.

Insgesamt kann ich nur das sagen das es sich lohnt in der Kommunalpolitik zu engagieren. So lautet mein Fazit nach fast 8 Jahren als Bürgermeister. Man kann etwas gestalten, man sieht, was man tut und man sieht für wen man arbeitet und da ist.

Von daher, meine Damen und Herren, ist mein Abschied von diesem Amt zum 31. März 2023 mit ein wenig Wehmut gepaart. Hier wird etwas zu Ende gehen, was mein Leben auf dem Papier dann 8 Jahre bestimmt und mir viel bedeutet hat. Aus diesem Grund möchte ich in Anlehnung an Hermann Hesse sagen „Jedem Neuanfang wohnt ein Zauber inne.“ Daher ist der Abschied für mich ein Neubeginn. Da wird es mir wahrscheinlich nicht andersst gehen wie ihnen allen. Ich freue mich auf meine neue Lebensphase und einen neuen Wirkungskreis. Die Stadt Trochtelfingen, mit allen Stadtteilen und den Menschen, wird immer ein Teil von mir bleiben.

In diesem Sinne nochmals allen ein großes Danke!

